



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 18. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 21. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 06.11.2025

Anwesend:

Herr Thomas gr. Schlarmann (Vorsitzender)
Herr Heiko Bertelt
Herr Bernard Decker
Herr Matthias Elberfeld
Herr Martin Fischer
Herr Thomas Frilling
Herr Walter Goda
Frau Simone Göhner
Herr Thomas Hoping
Herr Ulrich Kettler
Herr Dirk Lübbe
Herr Martin Meyer
Herr Dieter Rohnstock
Herr Peter Willenborg
Herr Matthias Windhaus
Herr Holger Ziefus

Vertretung für Herrn Walter Sieveke
Vertretung für Herrn Josef Kruse

Vertretung für Herrn Helmut Steinkamp

Entschuldigt:

Herr Josef Kruse
Herr Walter Sieveke
Herr Helmut Steinkamp
Herr Günther Weddehage

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
Vertretung für Frau Christina Zerhusen, ent-
schuldigt

Frau Christina Zerhusen
Frau Astrid Brokamp

entschuldigt
entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdemeyer (Landrat)
Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Martin Kramer (Protokollführung)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über 20. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 18.09.2025
5. Mitteilungen des Landrats
6. Bedarfsplanungskonzept zur Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Vechta (097/2025)
(TOP 6 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 28.10.2025)
7. Entgeltordnung Wohnmobilstellplatz Olgahafen (102/2025)
8. Entgeltordnung Stellplatzanlage Olgahafen (103/2025)
9. Vorbereitung zur Aufstellung der Haushaltspläne 2026 bis 2028 (084/2025)
10. Haushalt 2026 - Eckdaten (104/2025)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Thomas gr. Schlarmann eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die zahlreichen Zuhörer.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Thomas gr. Schlarmann stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über 20. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 18.09.2025

Die Niederschrift über die 20. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 18.09.2025 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen festgestellt.

5. Mitteilungen des Landrats

Landrat Tobias Gerdesmeyer wertet es als gute Nachricht, dass sich gestern der Krankenhausplanungsausschuss für den Antrag des Zentralkrankenhauses Vechta-Lohne auf Mittel aus dem Krankenhaustransformationsfonds des Bundes ausgesprochen habe.

Bedauerlich sei die fehlende Zustimmung des Planungsausschusses für eine Tagesklinik der Karl-Jaspers-Klinik in Vechta. Von Seiten der gesetzlichen Krankenkassen werde die Versorgung als ausreichend angesehen. Personell und räumlich seien bereits Voraussetzungen für eine Tagesklinik vereinbart worden; er werde sich für die Tagesklinik weiterhin einsetzen. Hierzu teilt Erster Kreisrat Hartmut Heinen mit, dass im weiteren Verfahren eine Zustimmung des Landes nicht ausgeschlossen sei.

Landrat Tobias Gerdesmeyer lässt ein Schreiben vom 05.11.2025 des Seglervereins Olga-Hafen e.V. an den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses an die Ausschussmitglieder verteilen (Anlage). Dieses Schreiben sei bereits gestern an die Fraktionsvorsitzenden weitergeleitet worden. Die drei Seglervereine seien heute als Zuhörer zugegen; deren schriftlich vorgetragene Argumente sollen in die Beratung über die Entgeltordnung mit einfließen.

6. Bedarfsplanungskonzept zur Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Vechta (097/2025)

Kreisrat Holger Böckenstette berichtet aus der Vorberatung im Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen. Das Beschaffungsprogramm sei einstimmig befürwortet worden. Bisher seien Mittel jeweils auf Einzelanträge hin bewilligt worden. Künftig sollen Jahresbudgets bereitgestellt werden. KTA Martin Meyer hält die Höhe des Budgets für nicht zu hoch bemessen. Kreisrat Holger Böckenstette erläutert, es sei eine Budgetsteigerung wegen Preissteigerung vorgesehen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, folgendes Beschaffungsprogramm für die Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Vechta zu beschließen:

Für eine ausreichende Ausstattung und zum Werterhalt werden für die

Beschaffung von Fahrzeugen und Einsatzmitteln der Katastrophenschutz-einheiten für die Jahre 2025 bis 2034 Haushaltsmittel in Höhe von 120.000 EUR jährlich bereitgestellt. Darüber hinaus werden jährlich Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten nachfolgender Haushaltsjahre ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 2025 werden weitere 20.000 EUR überplanmäßig bereitgestellt. Das Budget ist in den Folgejahren aufgrund von Preissteigerungen ggf. anzupassen.“

7. Entgeltordnung Wohnmobilstellplatz Olgahafen (102/2025)

Kreisrat Holger Böckenstette stellt die Beschlussvorlage vor. Die beiden Entgeltordnungen aus TOP 7 und 8 gehören zusammen. Mit dem neuen Spielplatz und den Stellflächen für Wohnmobile und PKW werden die Landkreisflächen touristisch aufgewertet. Die Fertigstellung der Stellflächen werde im Frühjahr 2026 erwartet. Die Bausumme betrage rund 3,7 Mio. EUR für beide Stellplatzanlagen. Zur Deckung der laufenden jährlichen Betriebskosten werde der Landkreis ein Entgelt für das Abstellen von Wohnmobilen und PKW erheben müssen. Den Vorsteuerabzug schätzt er auf über 600 TEUR ein. Die Entgelte seien ortsüblich und als moderat anzusehen. Dauercampen sei nicht möglich. Der Pauschalpreis für Wohnmobile soll eine einfache Abrechnung ermöglichen. Täglich werde das Sanitärgebäude in Augenschein zu nehmen sein. Wohnmobile seien auch bisher schon auf die Fläche gekommen. Die Schrankenanlage und Bezahlung am Automaten erfordere keinen Personaleinsatz. Das elektrische Aufladen von Hauptakkus von Elektro- oder Hybrid-Autos werde nicht angeboten.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Entgeltordnung für den Wohnmobilstellplatz Olgahafen wird in der anliegenden Form beschlossen.“

8. Entgeltordnung Stellplatzanlage Olgahafen (103/2025)

Kreisrat Holger Böckenstette nimmt Bezug auf die Beratung zu TOP 7. Für das Entgelt auf dem Stellplatz sprechen überwiegend monetäre Gründe. Die laufenden jährlichen Betriebskosten sollen nicht aus Mitteln des Kreishaushaltes gedeckt werden. Es solle möglichst vielen Besuchern ein Besuch am Dümmer ermöglicht werden, so dass dem Entgelt auch eine Steuerungsfunktion zukomme. Die Preisgestaltung sei ortsüblich und angemessen. Kreisrat Holger Böckenstette nimmt Bezug auf das Schreiben des Segler-Vereins Olga-Hafen e.V. vom 05.11.2025; ein Schreiben des Vereins vom Frühjahr habe die Kreisverwaltung bereits beantwortet. Der Segler-Verein sehe u.a. eine Ungleichbehandlung mit anderen Sportvereinen, die vor der Sporthalle entgeltfrei parken können.

Landrat Tobias Gerdesmeyer führt aus, die Entgelte seien wegen der Betriebskosten notwendig. Die Höhe der Entgelte sei noch als niedrig anzusehen. Die Stellplatzanlage Sorge angesichts der beengten Situation am Dümmer für mehr Ordnung beim Parken. Besondere Entgelttarife für bestimmte Personengruppen seien durch die Entgeltordnung zwar nicht ausgeschlossen. Ein Verzicht auf Entgelt könne es aus steuerlichen Gründen jedoch nicht geben.

Kreisrat Holger Böckenstette weist darauf hin, dass Parkscheinautomaten mit Bargeldbetrieb und Kartenzahlung geplant seien. Die Parkscheine werden in Kooperation mit der Stadt Damme kontrolliert.

Mehrere KTA sprechen sich für die Möglichkeit von pauschalen Entgelten für die Sporttreibenden und Beschäftigten des Gastgewerbes aus und befürworten insgesamt die Entgelterhebung auf den neu angelegten Stellplätzen.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erwidert, die Stellplätze des Jugend- und Freizeitzentrums müssen abgesperrt werden, denn diese werden für die Gäste des Hauses benötigt. Freiflächen rund um die Einrichtung können zudem nicht für allgemeines Parken bereitgestellt werden.

Von einer Lösung mit Kennzeichenerfassung habe man laut Landrat Tobias Gerdemeyer wegen besonderer örtlicher Gegebenheiten bewusst abgesehen. Den geäußerten Vorschlag von Monats- bzw. Saisonkarten für bestimmte Gruppen werde man seitens der Verwaltung berücksichtigen. Ausnahmen lasse die Entgeltordnung zu.

KTA Walter Goda spricht sich dafür aus, dass beim Parkscheinautomat der Begriff „Fischbrötchentaste“ als Kurzform für das entgeltfreie Parken in der ersten halben Stunde verwendet werde.

Ausschussvorsitzender Thomas gr. Schlarman verweist in Richtung der Zuhörer auf die Einwohnerfragestunde in der Kreistagssitzung am 18.12.2025.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Entgeltordnung für die Stellplatzanlage Olgahafen wird in der anliegenden Form beschlossen“.

9. Vorbereitung zur Aufstellung der Haushaltspläne 2026 bis 2028 (084/2025)

Kreisrat Holger Böckenstette erläutert die Vorlage. Für die Kennzahlenarbeit sei eine Kontinuität der Auswahl der wesentlichen Produkte von Vorteil. Zuletzt seien für die Haushaltsjahre 2023 bis 2025 neue hinzugefügt worden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Der Landrat wird gebeten, auf der Grundlage der wesentlichen Produkte der Haushaltsjahre 2023 bis 2025 die Entwürfe der Haushaltspläne 2026 bis 2028 aufzustellen.“

10. Haushalt 2026 - Eckdaten (104/2025)

Landrat Tobias Gerdemeyer erläutert, dass heute nicht zwingend ein bestimmter Kreisumlagesatz festzulegen oder ein Beschluss in Bezug auf den Haushaltsplan 2026 zu fassen sei. Vielmehr müsse das laufende Anhörungsverfahren zum Kreisumlagesatz abgewartet werden. Es sei nachvollziehbar, dass eine Erhöhung um 5,5 Punkte auf 44 Punkte eine erhebliche Mehrbelastung für die Städte und

Gemeinden mit sich bringe. Wie vorgeschrieben seien Eckdaten entworfen worden, die in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen seien. Dafür sei eine Kreisumlage mit 44 Punkten erforderlich.

Kreisrat Holger Böckenstette geht auf das Anhörungsverfahren ein. Am 28.10.2025 seien die Eckdaten an die Städte und Gemeinden versandt worden. In der Arbeitstagung der Bürgermeisterin und Bürgermeister am 30.10.2025 habe eine erste mündliche Anhörung stattgefunden. Am 03.11.2025 seien die Städte und Gemeinden schriftlich angehört worden mit der Bitte um Darlegung der eigenen Haushalts- und Finanzlage anhand von einheitlichen Tabellen bis zum 18.11.2025. Zur Sitzung des Ausschusses am 27.11.2025 werden wie bereits im Vorjahr belastbare Daten über die Haushalte der Städte und Gemeinden vorgelegt werden. Die Eckdaten 2026 seien am Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 26.06.2025 ausgerichtet worden. Der Grundsatzbeschluss habe als Ziel einen ausgeglichenen Haushalt für das Haushaltsjahr und die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung formuliert, die sogenannte „schwarze Null“.

Kreisrat Holger Böckenstette stellt die wesentlichen Zahlen der Eckdaten vor. Bei Erträgen und Aufwendungen von 356 Mio. EUR ergebe sich ein ausgeglichener Haushalt 2026; der Fehlbetrag sei lediglich 12.194 EUR groß. Für 2025 werde mit einem Fehlbetrag wie geplant zum Jahresende gerechnet, also 17 Mio. EUR. Das Jahr 2024 habe mit einem Fehlbetrag von 6,3 Mio. EUR abgeschlossen. Bei einem Kreisumlagesatz von 44 Punkten ergebe sich ein Finanzmittelüberschuss bei der laufenden Verwaltungstätigkeit von 15,6 Mio. EUR, welcher für die ordentliche Tilgung und Investitionstätigkeit mindestens benötigt werde.

Die Schlüsselzuweisungen des Landes betragen 2025 lediglich 33 Mio. EUR statt 36 Mio. EUR. Dafür habe es dieses Jahr eine höhere Zahlung des EWE-Verbandes gegeben. Wegen der bevorstehenden Änderung des Finanzausgleichgesetzes werde in 2026 mit einer etwas geringeren Schlüsselzuweisung geplant. Der Wert eines Kreisumlagepunktes steige von 2,6 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Der Schuldenstand belaufe sich aktuell auf 93 Mio. EUR; entsprechend sei das Anlagevermögen gewachsen. Die Kreditermächtigung des Jahres 2024 mit 37,9 Mio. EUR und des laufenden Jahres mit 43,16 Mio. EUR, insgesamt 81,06 Mio. EUR stehen für eine Inanspruchnahme zur Verfügung. Dieses Jahr werde noch eine Kreditaufnahme erfolgen müssen.

Ohne neue Stellen steige der Personalaufwand um 2,7%. Zwei große Baumaßnahmen kommen künftig noch hinzu: die Sanierung der Hauptschule Damme und Zuschüsse für die neue Schwimmhalle in Lohne. Die Bauunterhaltung steige, weil andere Bedarfe nunmehr durch reine Instandhaltung abgedeckt werden sollen: 580 TEUR für das Niedersachsenhaus beim Gymnasium Antonianum Vechta und 175 TEUR für die Sanierung der Schwimmhalle Damme. Die höheren Reinigungskosten zeigen sich bei der Bewirtschaftung. Die Belastung des Teilhaushaltes Zentrale Aufgaben verringere sich, weil im Vorjahr hier zentral die Tariferhöhungen und Besoldungserhöhungen veranschlagt worden seien. Die Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung gehen zurück. Die Belastung bei der Schülerbeförderung sinke wegen des Eigenanteils beim Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 11. Erheblich seien die Mehrbelastungen in den Teilhaushalten Soziales und Integration und Jugend.

Schließlich stellt Kreisrat Holger Böckenstette die Investitionsliste zu den Eckdaten vor.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen geht auf die Frage zu den Aufwendungen für Asyl-

bewerber ein. Es stehe ein Rechtskreiswechsel an; es sei geplant, dass die Flüchtlinge aus der Ukraine zurück in den Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes wechseln. Die Kostenerstattungen des Landes seien zeitlich versetzt zu erwarten.

KTA Matthias Windhaus stellt auf die Entwicklung der Haushalte der letzten fünf Jahre ab. Das Volumen habe erheblich zugenommen, die Kreisumlage sei kontinuierlich gestiegen und die Schlüsselzuweisung stagniere. Höhere Belastungen sehe er auch in anderen Teilhaushalten neben Soziales und Jugend. Eine höhere Kreisumlage könne er nachvollziehen, fraglich sei um wieviel.

KTA Walter Goda verweist auf den Grundsatzbeschluss des Kreistages. Für eine auskömmliche Finanzierung sei eine Anhebung der Kreisumlage um 5,5 Punkte notwendig.

Landesweit sieht KTA Matthias Elberfeld ein erhebliches Ausgabeproblem. Er fordert eine kritische Aufgabenkritik beim Land ein.

Landrat Tobias Gerdesmeyer betont einen deutschlandweiten Druck auf die Kommunalhaushalte, vornehmlich durch die gestiegenen Soziallasten. Vergleichsweise sei die Situation in Vechta noch als gut anzusehen. Die nicht auskömmliche Finanzierung bilde sich überwiegend im Landkreishaushalt ab; bei den Städten und Gemeinden bauen sich in der Zeitspanne seit 2020 Überschüsse auf. Soziales und Jugend belaste überwiegend den Kreis; die Leistungen kommen den Einwohnern der Städte und Gemeinden zugute. Es komme darauf an, einen fairen Ausgleich zu schaffen. Bei 44 Punkten ergebe sich ein ausgeglichenes Ergebnis 2026; die Stellungnahmen der Städte und Gemeinden und deren finanzielle Lage werde man für die nächste Sitzung zu berücksichtigen haben.

Die besagte „schwarze Null“ gehe nach Ansicht des KTA Matthias Windhaus regelmäßig zu Lasten der Kommunen. Der Landkreis könne zwar wie hier von KTA Walter Goda vorgeschlagen nach Art einer Demonstration vereint mit anderen Landkreisen auf seine schwierige Lage in Hannover aufmerksam machen; die Städte und Gemeinden des Landkreises sollten sich einem Apell nicht anschließen, da hier vergleichsweise solide finanzielle Verhältnisse vorliegen. Probleme sehe er auf Landkreis und Kommunen zukommen, wenn auch die Ertragslage der Kommunen wegbreche.

In vergangenen Jahren habe es Rückflüsse von Haushaltsmitteln an die Kommunen gegeben, ruft KTA Walter Goda in Erinnerung. Die Finanzlage sei leider durchaus unterschiedlich unter den zehn Städten und Gemeinden. Dem Ausgang des Anhörungsverfahrens solle nicht vorgegriffen werden, ist die Ansicht von KTA Simone Göhner. Es komme auf eine ausgeglichene Einigung zwischen den Ebenen an.

Ausschussvorsitzender Thomas gr. Schlarman schließt den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung und erklärt die Sitzung für beendet.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Vechta, 10.11.2025

Gerdesmeyer
Landrat

Kramer
Protokollführer